

# Jahrestagung des Auslands- österreichischer-Weltbundes

Über 300 Österreicherinnen und Österreicher aus aller Herren Länder kamen nach Linz, um an der 53. Weltbund-Tagung vom 2. bis 5. September teilzunehmen.

Alle Fotos: Österreich Journal



Mindestens 400.000 Paßösterreicher und rund eine Million Menschen österreichischer Abstammung leben über die ganze Welt verstreut; in diesem Zusammenhang wird daher zu Recht vom „Zehnten Bundesland“ gesprochen. Um die Verbindung mit der alten Heimat nicht abreißen zu lassen, wird vom Auslandsösterreichischer-Weltbund (AÖWB, früher „Weltbund der Österreicher im Ausland“) alljährlich ein Treffen

organisiert, jeweils in einem anderen Bundesland. Die diesjährige, 53. Tagung, fand vom 2. bis 5. September in Linz statt.

Hauptzweck des Treffens ist der Kontakt mit Österreich im allgemeinen und den Bundesländern im besonderen, die Veranstaltung dient auch der Abstimmung politischer, kultureller und strategischer Ziele des Auslandsösterreichischer-Weltbundes sowie der Definition von Serviceleistungen für im Ausland

lebende Österreicher. Die in aller Welt lebenden Paß- und Herzensösterreicher (das sind jene Österreicher, die ihre angestammte Staatsbürgerschaft aufgegeben haben, sich aber weiterhin mit ihrer alten Heimat verbunden fühlen) sind mit ihrem beruflichen und gesellschaftlichen Status in den Gastländern sowie ihrem Bekenntnis zu ihrer österreichischen Heimat ein unschätzbare Potential für Österreich. Es gehört daher



Pressekonferenz zu Beginn der Tagung in Linz: AÖWB-Vizepräsident Dr. Jürgen Em, LH Dr. Josef Pühringer, AÖWB-Präsident Dkfm. Gustav Chlestil, AÖWB-Vizepräsident Prof. Walter Dujmovits und „RotWeissRot“-Cheferedakteurin Inge Dalma (v.l.n.r.)

## Österreich, Europa und die Welt

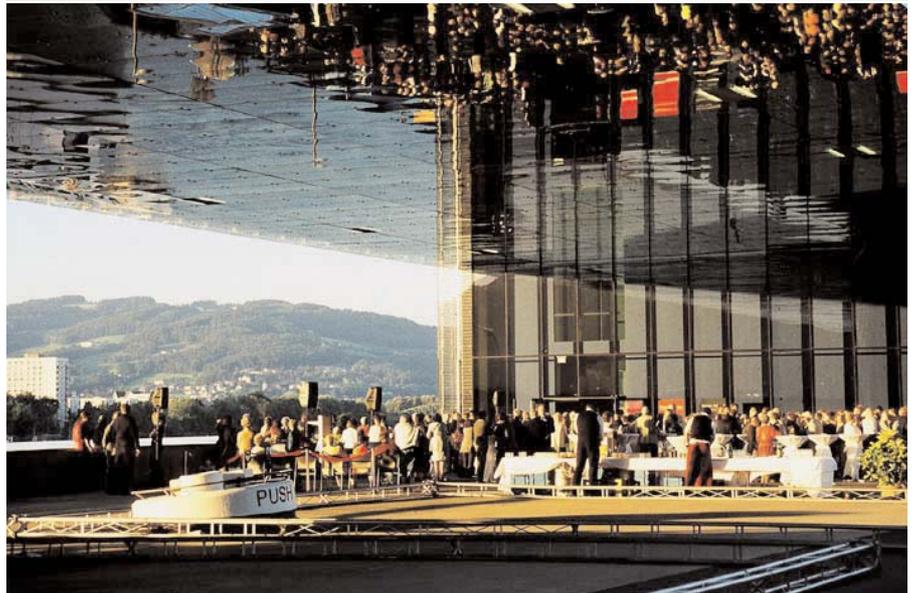
auch zu den Zielen des AÖWB, einerseits dieses Potential im Interesse der Republik zu aktivieren, andererseits aber auch aufzuzeigen welche Leistungen die im Ausland lebenden Österreicher für das Land erbringen.

Nach dem erkämpften Wahlrecht für Auslandsösterreicher bemüht sich der AÖWB weiterhin um eine Vereinfachung des Verfahrens durch Einführung einer echten Briefwahl mit automatischer Zusendung der Wahlkarten. Auch die erleichterte Wiedererlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft ist ein primäres Anliegen. Bei Begutachterverfahren von Gesetzesvorlagen, die die Interessen der Auslandsösterreicher betreffen, bemüht sich der Auslandsösterreicher-Weltbund um Einbindung und strebt mittelfristig außerdem eine institutionalisierte Vertretung der Auslandsösterreicher im Nationalrat oder Bundesrat an. Zur spezifischen Information der im Ausland lebenden Österreicher gibt der Auslandsösterreicher-Weltbund viermal jährlich das Magazin „ROT WEISS ROT“ heraus.

### Wahlrecht ist gut und wichtig, aber der Zugang dazu ist zu kompliziert

Zu Beginn des Treffens in Linz gab der Präsident des AÖWB, Dkfm. Gustav Chlestil, gemeinsam mit seinen Stellvertretern, Dr. Jürgen Em und Prof. Walter Dujmovits, eine Pressekonferenz, an der auch der oberösterreichische Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer teilnahm.

Einleitend nahm Chlestil Stellung zum wesentlichsten Anliegen der wahlberechtigten Österreicherinnen und Österreicher – und damit eines der wesentlichsten des AÖWB Stellung: den leichteren Zugang zur Ausübung des Wahlrechtes. „Das Wahlrecht haben wir, doch die Prozedur zur Durchführung ist dergestalt, daß sie fast prohibitiv und die Wahlbeteiligung relativ gering ist“, erklärte Chlestil und nannte die vielen anderen Länder, die ihren Auslandsbürgern das Wahlrecht per Brief bereits seit geraumer Zeit zugestehen, als beispielgebend. Ganz wesentlich sieht Chlestil die Forderung, daß – nicht wie bisher die Wahlkarten angefordert werden müssen, sondern automatisch all jenen zugestellt werden, die in der Wähler-evidenz eingetragen seien. Darin findet der Vorstand massive Unterstützung in Oberösterreichs Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer (VP), wie dieser anlässlich einer Pressekonferenz erklärte.



Drei Mal »Lentos – Kunstmuseum Linz«: Blick auf das Museum von der Donaubrücke aus; Empfang durch die Stadt Linz; Spezialführung durch die Sammlung

## Österreich, Europa und die Welt



LH Dr. Josef Pühringer verlieh AÖWB-Präsident Dkfm. Gustav Chlestil das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich

Dieser bedankte sich und stellte vorerst fest, es sei eine große Ehre für Oberösterreich, daß der AÖWB seine diesjährige Tagung in Linz veranstalte. Ihm liege „sehr viel an einer starken Bindung zu den Auslandsösterreichern bzw. Auslandsösterreichern.“ Das Land Oberösterreich unternehme auch eine Reihe von Aktivitäten (*so wird auch einmal jährlich unser „Österreich Journal“ vom Land Oberösterreich unterstützt, wofür wir auch an dieser Stelle danken, Anm.d.Red.*), er selbst habe schon des öfteren an Veranstaltungen von Vereinigungen teilgenommen und immer wieder gespürt, daß Auslandsösterreich ein noch größeres Bedürfnis nach Identität mit ihrer Heimat

haben als jene, die zu Hause leben. Und er sei besonders stolz auf die vielen Landsleute seines Bundeslandes, die – draußen in der weiten Welt – etwas geworden wären, etwas erreicht hätten. Sie wären dadurch in den jeweiligen Ländern Botschafter für ihre Heimat geworden. Jeder erfolgreiche Oberösteirer, gleich wo er lebt, ist für dieses Land eine wichtige Visitenkarte. „Daher begrüße ich alles“, so Pühringer weiter, „was Identität oder ein wenig Heimat für diese Menschen schafft.“

Besonders freute sich der Landeshauptmann, daß mit Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr-



Dr. Franz Dobusch, Bürgermeister der Stadt Linz, lud zum Empfang

huber, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Lufthansa AG, diesmal ein Oberösteirer zum „Auslandsösteirer des Jahres“ gewählt wurde.

Zum Thema Wahlrecht meinte Pühringer, er wisse, daß dies das zentrale Anliegen der Auslandsösteirer sei: „Ich bemühe mich auf Bundesebene um eine vernünftige

Lösung – die derzeitige ist halt sehr aufwendig. Es unterliegt dies der Bundesgesetzgebung, weshalb ich einerseits als Mitglied meiner Partei (ÖVP, Anm.) mitwirken werde, eine Änderung zu erreichen.“ Sollte der derzeit tagende Östeirer-Konvent den Bundesländern mehr Spielraum in dieser Frage geben, werde er dem öö. Landtag die Umset-



Gesandter Dr. Thomas Buchsbaum, Leiter der Auslandsösteirerabteilung im Außenministerium, im Gespräch mit Dr. Irmgard Helperstorfer, der Generalsekretärin des AÖWB

zung der Briefwahl für Auslandsösteirer vorschlagen – das könnte dann für Wahlen sowohl auf Bundes-, als auch auf Landesebene gelten. Ob dies der Landtag dann genehmigen würde, könne er natürlich heute nicht vorhersehen. Pühringer: „Ich halte das für sehr sinnvoll und werde diesen Schritt auch gehen, wenn eine neue Verfassung uns diese Möglichkeit gibt“, wobei er die Variante, daß die einfache Briefwahl im Bundesgesetz verankert wird, bevorzugt. Was in Deutschland, funktioniere, müsse doch auch in Östeirer umsetzbar sein.

In die selbe Kerbe schlug auch Staatssekretär Mag. Helmut Kukacka (VP), der in Vertretung von Außenministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner am darauffolgenden Tag am



v.l.n.r.: LH Dr. Josef Pühringer, Staatssekretär Mag. Helmut Kukacka, AÖWB-Präsident Dkfm. Gustav Chlestil mit seiner Frau Ingrid, »Auslandsösteirer des Jahres« Dipl.-Ing. Wolfgang Mayrhuber mit Begleitung, die AÖWB-Vizepräsidenten Dr. Jürgen Em und Prof. Walter Dujmovits und zwei der AÖWB-Vorstandsmitglieder Alban Vigelius und Dr. Erika Walker

## Österreich, Europa und die Welt

Festakt in Linz teilnahm. Ferrero-Waldner, die in den vergangenen Jahren immer bemüht war, an den AÖWB-Tagungen teilzunehmen, war diesmal wegen eines EU-Außenminister-Treffens verhindert.

Kukacka verwies darauf, daß die rund 300.000 Auslandsösterreicher als zehntes Bundesland gesehen werden könnten und sich daher die österreichische Bundesregierung der Anliegen der Auslandsösterreicher besonders annehmen werde. Die Einführung der von den Auslandsösterreichern wiederholt geforderten Briefwahl und die generelle Vereinfachung des Wahlrechts im Ausland werde von der Bundesregierung unterstützt und im Zuge des Österreich Konvents diskutiert.

„Wir hoffen sehr, daß im Zuge des Österreich-Konvents ein Ergebnis zu diesem Thema erzielt wird, damit mehr Auslandsösterreicher ihr Stimmrecht effektiv ausüben können“, bekräftigte der Staatssekretär. Der Wegfall der Zeugenregelung bei der Wahl im Ausland, einfacheres Behördenverfahren und die Nutzung neuer Technologien für e-voting könnten dazu beitragen den Österreichern im Ausland die Ausübung ihres Wahlrechtes zu erleichtern. „Auslandsösterreicher sind die Aushängeschilder unseres Landes. In einer sich globalisierenden Welt, in der die Grenzen zunehmend verschwinden, sollte Österreich alles tun, um diese Bürger ausreichend zu unterstützen“, erklärte der Staatssekretär.

Viele andere Grußadressen erreichten die Tagungsteilnehmer an diesem – auch vom Wetter her gesehen – schönen Wochenende: von Angela Orthner, Erste Landtagspräsidentin, Dr. Franz Dobusch, Bürgermeister der Stadt Linz, und Dr. Christiana Dolezal, dessen Stellvertreterin. Überall wurden sie freundlich aufgenommen, die sie aus allen Kontinenten in die öö. Landeshauptstadt angereist waren, wie etwa im „Lentos – Kunstmuseum Linz“, das erst im Vorjahr eröffnet wurde, oder im „Ars Electronica Center“, wo Spezialführungen angeboten wurden.

Nicht nur hier waren sich die meisten einig: Die Stadt Linz hat sich in den vergangenen Jahren massiv zu ihrem Vorteil verändert. Wer noch die dicke Smog-Glocke über der Donaustadt und die dadurch entstandene triste Stimmung in Erinnerung hat, wird überrascht sein: Linz präsentiert sich als lebens- und liebenswerte Stadt mit ebenso liebenswerter Bevölkerung, die die Einkaufsstraßen bevölkert, sodaß sich so manch andere Großstadt ein Vorbild an Vielfalt und Reinlichkeit nehmen könnte.



## »Auslandsösterreicher des Jahres 2004«

Auch in diesem Jahr wurde eine herausragende Persönlichkeit zum „Auslandsösterreicher des Jahres“ gewählt: Dipl.-Ing. Wolfgang Mayrhuber, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG. Er arbeitet bereits seit mehr als 30 Jahren für dieses Unternehmen und ist sowohl für den Aviation-Konzern mit Logistik, Technik, Touristik und IT zuständig, als auch für die Lufthansa Passage Airlines. Insgesamt ist er damit für 90.000 weltweit tätige Lufthansa-Mitarbeiter verantwortlich.

Das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa bekleidet Mayrhuber seit 2003. Darüber hinaus ist der gebürtige Waizenkirchner (Bezirk Grieskirchen/Oberösterreich) Mitglied des Lenkungskreises des Verbandes der Europäischen Fluggesellschaften und bekleidet in seiner Branche

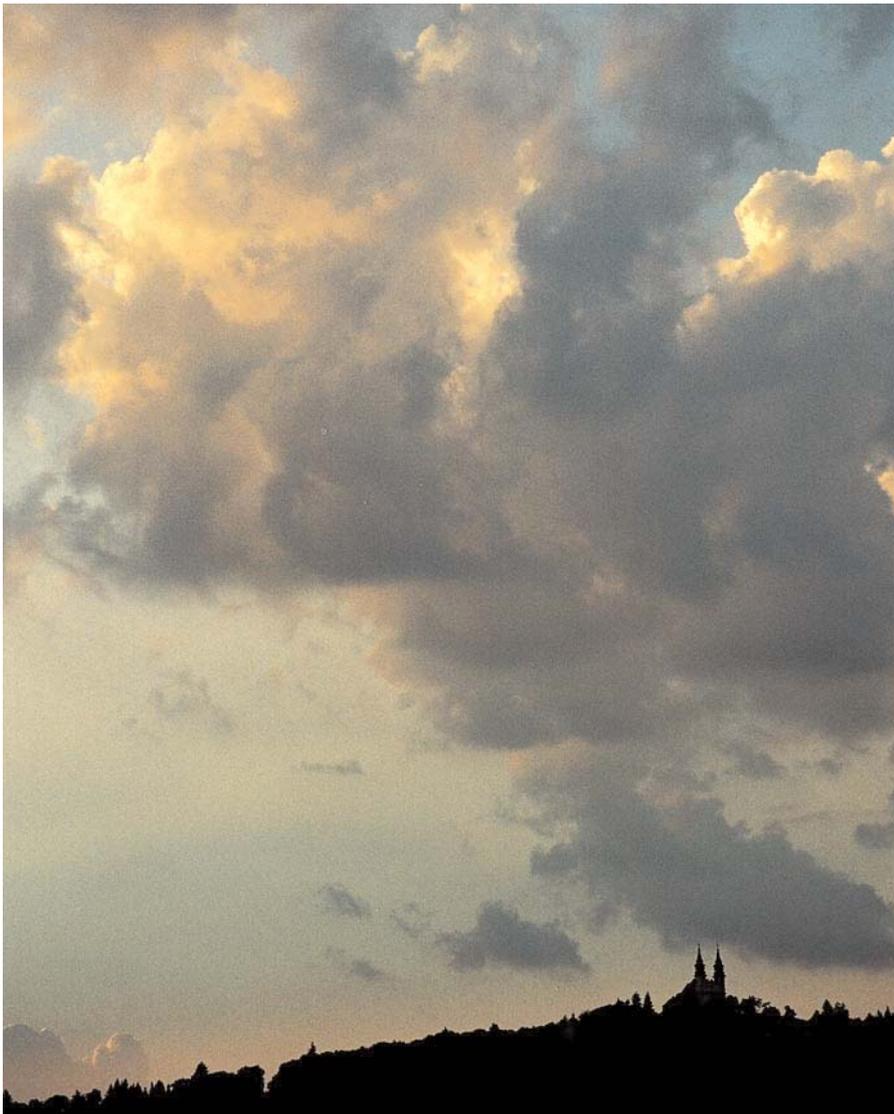


»Auslandsösterreicher des Jahres 2004«: der Oberösterreicher Dipl.-Ing. Wolfgang Mayrhuber, hier im Bild bei seiner launigen Dankesrede

weitere zahlreiche internationale strategische Führungspositionen.

Wolfgang Mayrhuber wurde 1947 geboren, besuchte die Höhere Technische Bundeslehranstalt in Steyr und absolvierte weitere Ausbildungen sowie Trainings am Bloor Institute in Kanada und am Massachusetts Institute of Technology in Boston. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder.

Für die Teilnehmer stand natürlich die gemeinsame Arbeit für den AÖWB im Vordergrund. Doch hatte Dkfm. Ing. Gustav Chlestil mit seinen Vorstandskollegen und Mitarbeiterinnen nicht nur für den reibungslosen Ablauf der Generalversammlung gesorgt, sondern auch für unbeschwertes Beisammensein im Rahmen von Empfängen, gemeinsamen Mittagessen und einem Abschlußball, die vom Land Oberösterreich und von der Stadt Linz freundlich unterstützt wurden. Zu den kulturellen Höhepunkten zählten wohl die Spezialführung durch das erst vor etwas mehr als einem Jahr eröffnete Museum „Lentos“ und die Besichtigung des „Ars Electronica Centers“ am anderen Ufer der Donau, aber auch der Besuch der mittlerweile weltberühmten „Klangwolke“ am Ufer der Donau. ■



Linz ist eine Reise wert – hier ein Blick von der Stadt auf den Pöstlingberg

**i Auslandsösterreicher-Weltbund**  
 Generalsekretariat  
 Postgasse 6  
 A-1010 Wien  
 Telefon: ++43 / (0)1 / 533 52 86  
 Telefax: ++43 / (0)1 / 533 52 24-9  
 E-Mail: office.wien@weltbund.at  
 E-Mail: rotweissrot@weltbund.at  
<http://www.weltbund.at>